



Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik, Universität Erfurt
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Netzwerk Oral History, 21./22. März 2024, Erfurt

Nähe und Distanz in der Arbeit mit mündlichen Quellen

Das richtige Maß an Nähe und Distanz im Interview und in der Auswertung zu finden, ist eine der großen Herausforderungen der Oral History. Aktives Zuhören und empathisches Mitgestalten des Interviews können einer wissenschaftlichen Distanz entgegenstehen. Aber die Interviewer:innen sehen sich auch mit Fremdheitserfahrungen konfrontiert – angesichts völlig fremder Lebenswelten oder kaum aushaltbarer Erzählungen über Gewalterfahrungen.

Die Herausforderung von Nähe und Distanz durchziehen die meisten Beiträge des Netzwerktreffens Oral History am 21./22. März 2024 in Erfurt. Gastgeberin ist dieses Mal die Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik der Universität Erfurt und die dortige Oral-History-Forschungsstelle. Ein Schwerpunkt des Treffens liegt auf den „ostdeutschen Erfahrungen“ und damit auf dem Forschungsbereich der Erfurter Forschungsstelle. Erstmals führen wir eine Interpretationswerkstatt durch, in der Interviewtranskripte gemeinsam analysiert werden, sowie eine Forschungswerkstatt, in der methodische Fragen besprochen werden. Wir laden zur aktiven Teilnahme an Interpretations- und Forschungswerkstatt ein: Vorschläge, um eigenes Interviewmaterial zu diskutieren, können bis zum 1. März 2024 an agnes.arp@uni-erfurt.de geschickt werden, Vorschläge für methodische Diskussionen an felicitas.soehner@hhu.de.

Eine weitere Besonderheit des Netzwerktreffens besteht im Beitrag von Natalia Otrishchenko, die über ein Oral-History-Projekt über den Kriegsalltag in der Ukraine berichtet.

Das Netzwerktreffen steht wie immer allen Interessierten offen. Eine digitale Teilnahme ist nicht vorgesehen. Kosten werden nicht erhoben. Es wird um eine Anmeldung bis zum 1. März 2024 unter public.history@fes.de gebeten.

Tagungsort: Universität Erfurt, Nordhäuserstr. 63,
Räume: Hörsaal 2 und LG4 DO 1,
Straßenbahn: Universität Erfurt (Linie 3 und 6 vom Hauptbahnhof)

DONNERSTAG, 21. MÄRZ 2024

13:00 Uhr Ankommen, Kaffee trinken, Netzwerken

13:45 Uhr *Christiane Kuller/Agnès Arp, Linde Apel, Stefan Müller*
Begrüßung, Vorstellung des Programms, Vorstellung der Teilnehmenden

14:00 Uhr *Agnès Arp/Christiane Kuller*, Die Oral-History-Forschungsstelle Erfurt stellt sich vor
Moderation: *Stefan Müller*

Natalia Otrishchenko, Living inside history. On motivations to give a testimony amid the war
Moderation: *Linde Apel*

16:00 Uhr Kaffee/Tee

Panel 1: Ostdeutsche Erfahrungen

16:30 Uhr *Anja Schade*, Der andere Blick auf die Mauer. (Exil-) Migrantische Narrative zum Leben in der DDR

Cordia Schlegelmilch, Zwischen Neutralität und Anteilnahme.

Erfahrungsbericht zu biographischen Interviews in einer sächsischen Kleinstadt (Wurzen) im Zeitraum 1990 - 1996

Miriam Bräuer-Viereck, Studierende in Ost und West – Lebensstil, Generation und gesellschaftlicher Wandel am Beispiel von Jena und Freiburg (1949-1968)

Moderation: *Christiane Kuller*

Kurzpräsentationen

18:30 Uhr *Cord Pagenstecher*, 40 Jahre Asyl in der Kirche: Biografische Interviews mit Akteur*innen einer politischen Bewegung

Katharina Scharf, Aktivist*innen. Natur- und Umweltschutzbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts aus frauen- und geschlechterhistorischer Perspektive

Moderation: *Stefan Müller*

19:00 Uhr Ende des ersten Tages

Im Anschluss Get together im Foyer der Universität Erfurt

FREITAG, 22. MÄRZ 2023

Kurzpräsentation

09:00 Uhr *Christiane Weber*, nfdi4memory

Moderation: *Almut Leh*

Parallele Workshops

09:15 Uhr *Agnès Arp*, Interpretationswerkstatt 1 mit Christiane Bertram: Generation 1975. Ost- und westdeutsche Perspektiven auf die deutsch-deutsche Geschichte
Felicitas Söhner, Forschungswerkstatt 1 mit Elena M. Kiesel: Freiwilligkeit in der DDR. Methodische Fragen zu einem Promotionsprojekt

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr *Agnès Arp*, Interpretationswerkstatt 2, offen für Anmeldungen
Felicitas Söhner, Forschungswerkstatt 2, offen für Anmeldungen

13:00 Uhr Mittagspause

Paralleles Panel 3: zu/hören

14:00 Uhr *Paula Mund*, Stumm gemacht. Interviews mit gehörlosen Zeitzeug:innen
Alexander Weidle, „Mach mal kurz das Gerät aus!“. Dimensionen des (Un)Sagbaren in Oral History-Interviews mit „Buchenlanddeutschen“
Moderation: *Anja Werner*

Paralleles Panel 4: Varianten des Gedenkens

14:00 Uhr *Theo Flint*, „Ach, die persönliche Ebene hat da schon eine Rolle gespielt.“ Kontakte zwischen dem Arbeitskreis „Blumen für Stukenbrock“ und überlebenden Kriegsgefangenen des „Stalag 326 VI K“ seit 1970
Fabian Heindl, Interaktive Biografien von deutschsprachigen Sinti und Roma
Moderation: *Alexandra Jaeger*

15.30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr *Christiane Kuller*, *Agnès Arp*, *Linde Apel*, *Stefan Müller*
Auswertung, Planung für 2025

16:30 Uhr Ende der Tagung

Die Tagung begleitend

- Infostand: Oral History digital - Herdis Kley
- Infostand: NFDI4memory – Christiane Weber

Was sonst noch in Erfurt

- Gedenkstätte Andreasstraße (<https://stiftung-etttersberg.de/gedenkstaette-andreasstrasse/lebensgeschichten/>)
- Erinnerungsort Topf & Söhne (<https://www.topfundsoehne.de/ts/de/index.html>)
- Alte Synagoge, Mikwe, Steinernes Haus (<https://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/index.html>)